

INTERPELLATION Franziska Roth betr. flankierende Massnahmen zur Zollfreie Strasse

Wortlaut:

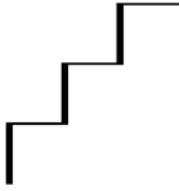
„Wir in Riehen erhoffen uns, dass die Inbetriebnahme der Zollfreie Strasse zu einer merklichen Reduktion des Durchgangsverkehrs führen wird. Dieser Effekt trifft aber nur ein, wenn das bestehende Strassennetz entsprechend angepasst wird.“

Das sehen auch die Riehener Behörden so. So steht im Leistungsauftrag 8, der vom Einwohnerrat am 26. Oktober 2006 verabschiedet wurde: „Flankierende Massnahmen zur Zollfreie Strasse in allen Hauptachsen sind geplant: Planungen und Bewilligungsverfahren sind mit der Inbetriebnahme der Zollfreie Strasse abgeschlossen.“ Der Gemeinderat seinerseits hält im Politikplan 2007-2010 und 2008-2011 fest, dass im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Zollfreie Strasse gemeinsam mit dem Kanton die flankierenden Massnahmen in allen Hauptachsen durch Riehen geplant und bewilligt sein müssen.

Gemäss einem Schreiben des Baudepartements vom 7. Februar 2008 sind flankierende Massnahmen auf der Lörracher-, der Basel- und der Aeusseren Baselstrasse vorgesehen. Bei der Lörracherstrasse wird von zwei möglichen Umgestaltungsvarianten gesprochen. Die Realisierung einer dieser Varianten ist für 2011-2013 geplant. Für die Baselstrasse liegt ein Umgestaltungskonzept vor, welches z.T. schon realisiert wurde. Für die Umsetzung im Abschnitt Bettingerstrasse-Schmiedgasse wird allerdings auf die nächste Gleissanierung gewartet. Und auf der Aeusseren Baselstrasse stehen umfassende Baumassnahmen an, welche über mehrere Etappen und Jahre andauern werden.

Die Unterzeichnende bittet den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. a) Laufen die Bauarbeiten an der Zollfreie Strasse wie geplant?
b) Wann kann mit einer Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse gerechnet werden?
2. a) Welche zwei Umgestaltungsvarianten stehen bei der Lörracherstrasse zur Diskussion?
b) Wird der Gemeinderat in die Entscheidungsfindung mit einbezogen?
c) Wenn ja, welche Variante bevorzugt er und weshalb?
3. a) Wann ist die nächste Gleissanierung auf der Baselstrasse (Abschnitt Schmiedgasse-Bettingerstrasse) vorgesehen?
b) Wird der Gemeinderat in diesem Zusammenhang bei der Kantonsregierung darauf drängen, dass die im Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum zu diesem Strassenabschnitt genannten Ziele umgesetzt werden?
4. Mit welchen Massnahmen wird verhindert, dass die Achse Grenzacherweg-Eisenbahnweg-Schützengasse während den Bauarbeiten auf der Aeusseren Baselstrasse als Umfahrungsstrasse benutzt wird?



Seite 2

5. a) Kann der im Politikplan vorgegebene Termin eingehalten werden, resp. ist der Gemeinderat gewillt, beim Kanton darauf zu bestehen, dass die flankierenden Massnahmen, welche die Kantonsstrasse betreffen, auch wirklich auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Zollfreien Strasse umgesetzt werden?
- b) Welchen Effekt (prozentualer Rückgang des Durchgangsverkehrs) erhofft sich der Gemeinderat von diesen Massnahmen?“

Eingegangen: 3. April 2008

Reg. Nr. 01-0201.015

Nr. 06-10.605.1

Interpellation Franziska Roth betreffend flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse

Aufgrund der aus dem Gesamtverkehrsmodell errechneten Verkehrsmengen vor und nach Eröffnung der Zollfreien Strasse erwartet der Gemeinderat eine merkliche Abnahme des Durchgangsverkehrs durch Riehen. Damit diese Abnahme auch von Dauer ist, werden in der Hauptachse durch Riehen die „flankierenden Massnahmen zur Zollfreien Strasse“ geplant. Bei der „Hauptachse“ handelt es sich um die Lörracherstrasse, Baselstrasse, Aeussere Baselstrasse. „Flankierende Massnahmen“ beinhalten zum Beispiel eine Umgestaltung des Strassenraums (weniger verkehrsorientiert - mehr Raum für Stadtgestaltung, also Fussgängerinnen und Fussgänger, Velo, Bäume etc.) oder auch verkehrslenkende und signalisationstechnische Massnahmen (Orientierungssystem, Geschwindigkeitsreduktion).

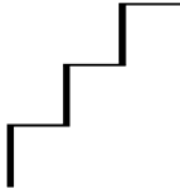
Weil es sich bei der Hauptachse durch Riehen um Kantonsstrassen handelt, liegt die Federführung der Umgestaltungsprojekte beim Kanton Basel-Stadt. Mit Schreiben vom 7. Februar 2008 hat das Baudepartement der Gemeinde Riehen einen „Zwischenbericht“ über den Stand der Planungsarbeiten geliefert.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. a) *Laufen die Bauarbeiten an der Zollfreien Strasse wie geplant?*
b) *Wann kann mit einer Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse gerechnet werden?*

Die Brücke über die Wiese wurde Ende letzten Jahres fertig gestellt. Gegenwärtig werden das Regenrückhaltebecken (Weil am Rhein) und die Fussgängerunterführung (Lörrach) gebaut. Mitte Jahr wird der Baubeginn des Betriebsgebäudes Weil Ost sein. Demnächst starten die Bauarbeiten für die Unterfangung des Widerlagers der Weilstrassenbrücke. Infolge der dazu erforderlichen Vollsperrung der Weilstrassenbrücke wird eine Hilfsbrücke neben der bestehenden Brücke erstellt.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Ausschreibung des Tunnels und Trogs. Diese Arbeiten haben sich verzögert. Die Unterlagen werden erst im 2. Quartal 2008 fertig sein. Ein Baubeginn für den Tunnel und Trog wird im 1. Quartal 2009 angestrebt. Wenn es im EU-weiten Ausschreibeverfahren Einsparungen gibt, könnte sich der Baubeginn weiter verzögern. Ein sicherer Fertigstellungstermin kann deshalb erst nach Zuschlagserteilung genannt werden. Das Regierungspräsidium Freiburg geht (aus heutiger Sicht) von einer Gesamtfertigstellung im 2011 aus.



2. a) Welche zwei Umgestaltungsvarianten stehen bei der Lörracherstrasse zur Diskussion?
b) Wird der Gemeinderat in die Entscheidungsfindung mit einbezogen?
c) Wenn ja, welche Variante bevorzugt er und weshalb?

a): In einer Arbeitsgruppe - in welcher auch die Gemeinde Riehen vertreten war - wurde bereits im Jahr 2005 das Betriebs- und Gestaltungskonzept in Varianten ausgearbeitet. Es kann für die vier Teilabschnitte wie folgt beschrieben werden:

Abschnitt A: Fondation Beyeler - Inzlingerstrasse

Gestaltungskonzept: - Strassencharakter erhalten, Bedeutung des Orts stärken
- Tramhaltestelle Fondation Beyeler markant ausgestalten

Das Strassenprofil soll entsprechend dem bereits umgebauten Abschnitt Schmiedgasse bis Fondation erstellt werden. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) und das Tram teilen sich die Fahrspuren. Für die Velofahrenden wird genügend Platz eingeplant. Das Trottoir entlang der Stützmauer zum Sarasinpark kann dadurch verbreitert werden.

Abschnitt B: Inzlingerstrasse - Weilstrasse

Gestaltungskonzept: - Bezug zur Landschaft stärken, neue Identität schaffen
- Strassenfläche reduzieren, breitere Traminseln

Hier stehen zwei Grundvarianten zur Diskussion. Einer eher fussgängerfreundlicheren Variante, bei welcher sich der MIV die Fahrspur Richtung Stadt mit dem Tram teilt, steht eine Variante mit eigener MIV-Spur gegenüber. Bei allen Varianten ist geplant, den Strassenabschnitt mit einer Baumallee gestalterisch aufzuwerten.

Abschnitt C: Weilstrasse - Friedhofweg

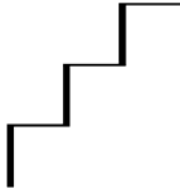
Gestaltungskonzept: - Dominanz der Strasse reduzieren
- Parkierung auf Trottoirniveau: Fahrbahn optisch verschmälern
- Gehbereiche verbreitern und mit Bäumen gliedern

In Fahrtrichtung Zoll soll auf einem verbreiterten Trottoir eine Baumallee entstehen. Zwischen den Bäumen werden Parkplätze angeordnet. Das Tram und der MIV haben je eine eigene Fahrspur.

Abschnitt D: Friedhofweg - Zoll

Gestaltungskonzept: - geschlossene urbane Struktur mit Mischnutzung erhalten
- neue Durchgrünung
- Längsparkierung auf Trottoirniveau zwischen Baumreihen

Für die Fahrtrichtung Zoll stehen zwei Varianten zur Diskussion: Das Betriebskonzept der Variante 1 ist sehr ähnlich wie die heutige Situation. Neu soll die Parkierung auf dem Trottoir erfolgen und eine Baumallee angeordnet werden. Bei der von der Gemeinde favorisierten Variante 2 teilt sich der MIV mit dem Tram die Fahrspur. Dadurch kann das Trottoir wesentlich verbreitert werden. Auch hier sind die Parkierung auf dem Trottoir und eine Baumallee geplant.



b): Die Verwaltung ist in der planenden Arbeitsgruppe vertreten. Für den Variantenentscheid wird der Gemeinderat einbezogen.

c): Der Gemeinderat bevorzugt jeweils die Varianten, bei welchen sich der MIV die Fahrspur mit dem Tram teilt und dadurch eine sicherere und komfortablere Situation für die Fussgängerinnen und Fussgänger entsteht. Gleichzeitig greift die gewünschte „flankierende Massnahme zur Zollfreien Strasse“, indem die Attraktivität für den Durchgangsverkehr reduziert und dieser stärker auf die Zollfreie Strasse verlagert wird.

3. a) *Wann ist die nächste Gleissanierung auf der Baselstrasse (Abschnitt Schmiedgasse - Bettingerstrasse) vorgesehen?*

b) *Wird der Gemeinderat in diesem Zusammenhang bei der Kantonsregierung darauf drängen, dass die im Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum zu diesem Strassenabschnitt genannten Ziele umgesetzt werden?*

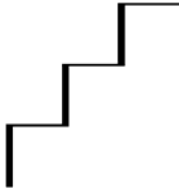
a): Die Sanierungsarbeiten der Tramgleise in diesem Abschnitt sind noch nicht terminiert. Die Gleise müssen aber innerhalb der nächsten 5 Jahre gemeinsam mit dem Strassenbau total erneuert werden. Voraussichtlich wird diese Erneuerung direkt nach der Fertigstellung der grundwassertechnischen Sanierung der Aeusseren Baselstrasse angefügt. Dies wird in den Jahren 2013/14 sein.

b): Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, die im Entwurf des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum enthaltenen Ziele bei den kantonalen Behörden durchzusetzen. Der Entwicklungsrichtplan befindet sich zurzeit noch in einem Mitwirkungsverfahren und ist vom Gemeinderat noch nicht beschlossen.

4. *Mit welchen Massnahmen wird verhindert, dass die Achse Grenzacherweg - Eisenbahnweg - Schützengasse während den Bauarbeiten auf der Aeusseren Baselstrasse als Umfahrungsstrasse benutzt wird?*

Es besteht tatsächlich ein gewisses Risiko, dass wenn nach Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse die Bauarbeiten in der Aeusseren Baselstrasse beginnen, die Motorfahrzeuglenkenden nicht nur - wie erwünscht - auf die Zollfreie Strasse ausweichen, sondern auch auf die Achse Grenzacherweg - Eisenbahnweg - Schützengasse. Obwohl mit der Eröffnung der „Zollfreien“ generell weniger Durchgangsverkehr in ganz Riehen erwartet wird, könnte dadurch die Achse Schützengasse - Grenzacherweg von Fahrzeuglenkenden als „Baustellenumfahrung“ genutzt werden.

Das Ziel des Gemeinderats ist, durch verkehrslenkende Massnahmen den Durchgangsverkehr Basel - Lörrach/Wiesental (und umgekehrt) möglichst zu 100 % auf die B 317 zu verlagern. Für den Ziel- und Quellverkehr in Riehen können aber voraussichtlich in gewissen Bauphasen in der Aeusseren Baselstrasse Umleitungen auf an-



dere Achsen nicht ausgeschlossen werden. Diese sind aber temporär und werden mit den entsprechenden Massnahmen begleitet und überwacht.

5. a) *Kann der im Politikplan vorgegebene Termin eingehalten werden resp. ist der Gemeinderat gewillt, beim Kanton darauf zu bestehen, dass die flankierenden Massnahmen, welche die Kantonsstrassen betreffen, auch wirklich zum Zeitpunkt der Eröffnung der Zollfreien Strasse umgesetzt werden?*
b) *Welchen Effekt (prozentualer Rückgang des Durchgangsverkehrs) erhofft sich der Gemeinderat von diesen Massnahmen?*

a): Das Planungskonzept für die flankierenden Massnahmen zur Zollfreien Strasse im Abschnitt Fondation bis Zoll wird vom Kanton im Jahr 2008 schwerpunktmässig bearbeitet. Die Massnahmen an der Lörracherstrasse sind im Agglomerationsprogramm aufgenommen. Falls der Bund dem Agglomerationsprogramm zustimmt, beteiligt er sich massgeblich an den Kosten der darin enthaltenen Massnahmen. Dies gilt aber nur für Massnahmen, die ab 2011 umgesetzt werden.

b): Gemäss Gesamtverkehrsmodell von Basel wird für den Prognosezustand 2020 von folgenden Verkehrszahlen ausgegangen: Die stärksten Abnahmen der Verkehrsmengen werden in der Lörracher- und Weilstrasse erwartet; Lörracherstrasse minus 66 % und Weilstrasse minus 55 %. Bei der Baselstrasse geht man von minus 24 % und bei der Aeusseren Baselstrasse noch von minus 12 % aus.

Sehr wichtig im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen zur Zollfreien Strasse ist ein gutes Orientierungssystem. Dieses Konzept muss mit der Kantonspolizei und den dafür zuständigen deutschen Stellen gemeinsam ausgearbeitet werden, damit der Verkehr aus Lörrach und aus dem Wiesental über die B 317 nach Basel gelenkt wird.

Riehen, 22. April 2008

Gemeinderat Riehen